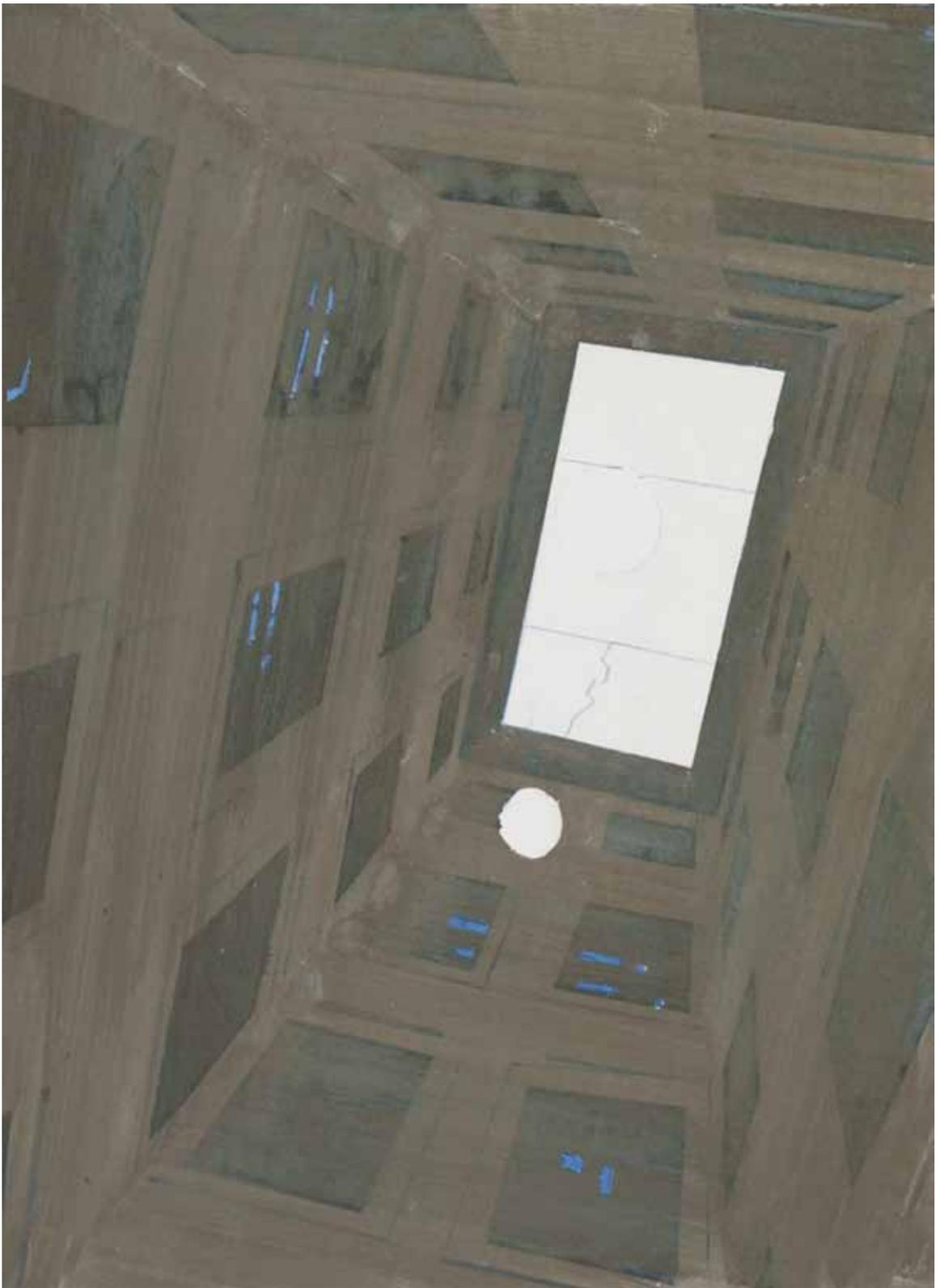




Wolfram Ebersbach Momente

Wolfram Ebersbach Momente



»Zwei Lampen« 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
75 x 55 cm

MOMENTE

Um eine sich ständig im Wandel befindende Stadt wie Leipzig bildkünstlerisch erfassen zu können, muss sich auch das abbildende Medium ständig wandeln. Mit der Stadt Leipzig ist Wolfram Ebersbach schon seit dem Studium an der Kunsthochschule dieser Stadt eng verbunden und so zieht sie sich thematisch wie ein roter Faden durch sein Werk. Dabei nähert er sich den vertrauten Szenarien immer wieder und mit einem vom Zeitgeschehen geprägtem Blick neu an. Dominante Linien und graphische Tonwertflächen bleiben dabei die für Ebersbachs Arbeiten charakteristischen Elemente. Die in diesem Katalog gezeigten Arbeiten entstanden innerhalb der letzten 5 Jahre und machen seine aktuelle Entwicklung bei der Beschäftigung mit Linie, Fläche und der Wiedergabe von Räumen nachvollziehbar.

Einzelne Situationen werden von dem Künstler nicht mehr wie bisher als Aquarellskizzen auf Papier gebracht, sondern häufig mit einer digitalen Kamera festgehalten. Es entstehen dabei fotografische Skizzen, die die Flüchtigkeit der Erscheinungen wiedergeben. Sie werden anschließend teils ausschnitthaft in den Arbeiten auf Papier übernommen und manchmal neu interpretiert. Gleich einer Skizze werden die digitalen Aufnahmen nur einmal ausgedruckt, um anschließend wieder von der Kamera gelöscht zu werden. Die Digitalkamera ist in den letzten Jahren ein zentrales Werkzeug in Ebersbachs Schaffen geworden. Sie ermöglicht es ihm Neues auszuloten, was mit anderen Mitteln nur schwer zu erreichen wäre – flüchtige Lichtsituationen etwa, oder Momente, die mit Pinsel oder Stift nicht schnell genug zu erfassen wären. Die so ermöglichten Blickwinkel reflektieren eine sich wandelnde Art der Bildreproduktion und Bildrezeption.

Der Fokus in den neueren Arbeiten Ebersbachs liegt nicht mehr primär auf der Abbildung von Architekturen und ihren Perspektiven, sondern mehr und mehr auf dem ausschnitthaften Detail und dem Festhalten von temporär erscheinenden Situationen. Wolfram Ebersbach tritt in seiner Betrachtung näher und näher an das Objekt, wodurch sein Blick vom großen Ganzen hin zum Detail wandert. Die Flüchtigkeit des Momentes wird dabei durch ein leichteres, weniger pastoses Material, wie zum Beispiel Kaseinfarbe und einer monochromen Farbigkeit betont. Mit dem Material verändert sich auch die Arbeitsweise. Die Arbeiten auf Papier entstehen schneller und ermöglichen eine stärkere Einfachheit. Gleichzeitig formulieren die historischen Rezepturen der verwendeten Kaseinfarben einen Aspekt von Beständigkeit und Kontinuität.

In der Zusammenstellung der Arbeiten fallen schnell mehrere Varianten des gleichen Motivs auf. Diese Entscheidung resultiert aus der speziellen Form von serieller Forschung am Bildgegenstand, mit der Wolfram Ebersbach sich zunehmend beschäftigt. Er arbeitet prozesshaft und wählt immer wieder neue, leicht veränderte Stand- und Zeitpunkte. Nach und nach hält Wolfram Ebersbach wichtige Aspekte eines Themas in einer Reihe von Bildern fest, bis er es sich vollständig erschlossen hat. Es handelt sich hierbei nicht um eine schrittweise Verbesserung, sondern vielmehr um die Repräsentation der Vielfalt einer Situation. In ihrer Zusammenstellung ergänzen sich die Bilder zu einem fiktiven Weg durch den Raum - von einer Seite zu der anderen, von weit zu nah, von außen nach innen.

Vergleichbare Anliegen findet Ebersbach - nach eigenen Angaben - bei sehr unterschiedlichen Malern. In ihrem Umgang mit Lichtverhältnissen zum Beispiel weisen die aktuelleren Arbeiten des Künstlers Parallelen zur Auffassung des italienischen Malers Giorgio Morandi (1890-1964) auf. Nicht nur in der Farbpalette, auch in der Suche nach irrealen Momenten vertrauter Motive ähneln sich die beiden Maler. Die Einfachheit der Themen, das Gefühl für Komposition und Perspektive, die Anonymität und die gleichzeitige Universalität von alltäglichen Gegenständen sind nur einige der Aspekte, die bei beiden Künstlern zu finden sind.

Das Licht spielt in Wolfram Ebersbachs Arbeiten eine zentrale Rolle und taucht in Reflexionen, Transparenzen und Überstrahlungen auf. Fenster, Glas, Lichtspiele, Spiegelungen und Schatten prägen viele seiner Motive. Das immaterielle Licht birgt dabei eine Energie und Dynamik, die an die Ästhetik von Film-Stillen erinnert. Aus der Gegenüberstellung von Licht und Dunkelheit entstehen abstrakt wirkende, aber dennoch gegenständliche Motive. Die abstrakten Formen, die nur nach aufmerksamer und intensiver Beobachtung Silhouetten und Horizonte zeigen, bilden bei Ebersbach eine Art objektive Abstraktion. Zwar wird der Gegenstand in der Abbildung bewahrt, gleichzeitig werden aber die formalen Aspekte akzentuiert. Die Gegenständlichkeit wird durch immer stärkere Aus- und Anschnitte und Zusammenfassen von Einzelheiten in Flächen zugunsten der Abstraktion zurückgedrängt.

In seiner konsequenten künstlerischen Arbeit verbindet Wolfram Ebersbach die stilistischen Eigenschaften der beiden Medien Fotografie und Malerei. In einer Zeit von immer dominanter werdender Präsenz von Bildern und medialen Abbildern nutzt der Künstler ausgewählte Techniken, um sich neue Möglichkeiten der Darstellung zu erschließen und bezieht sich dabei auf die Veränderungen, denen unser Leben unterworfen ist. Die im Laufe der letzten Jahre entstandenen Arbeiten auf Papier – die Momente – thematisieren das Vergehen der Zeit und schaffen gleichzeitig eine Reihe zeitloser, kontemplativer Szenerien.

Silvia Gaetti



» Sparkassentreppe « 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
75 x 55 cm



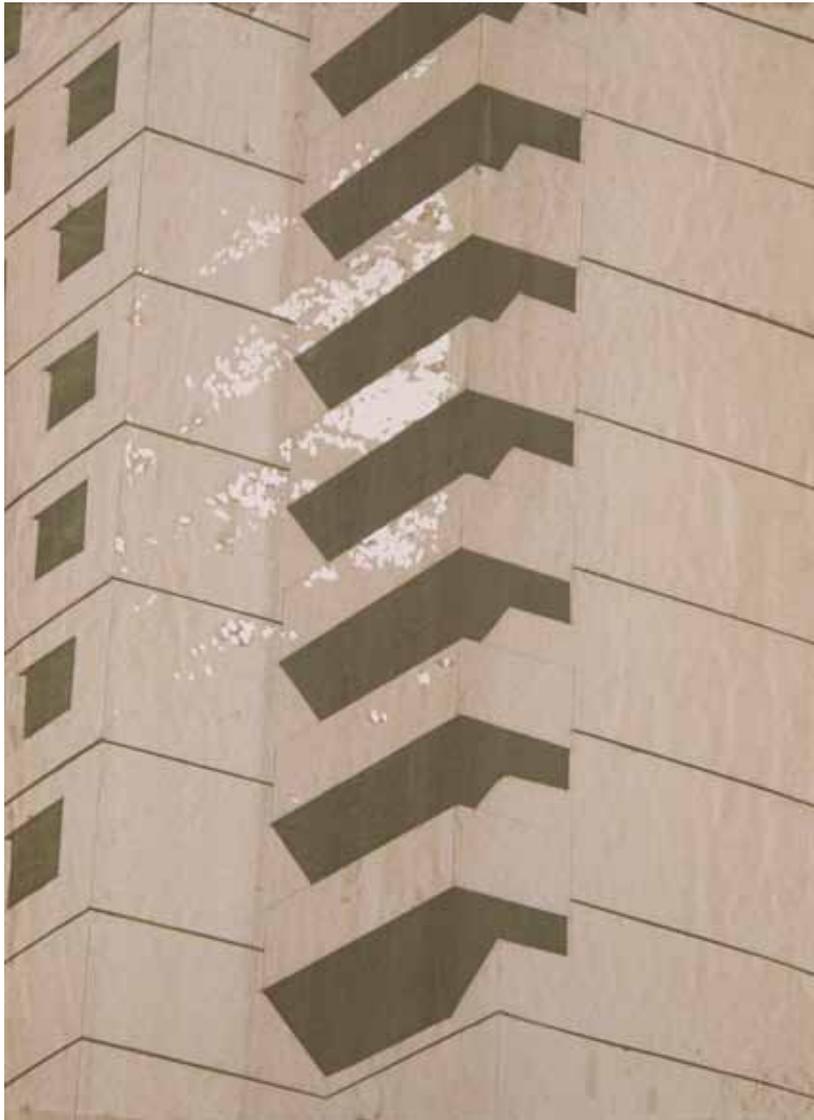
»Bunkertreppe Berlin« 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Darboven 2« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 80 cm



» Darboven « 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 80 cm



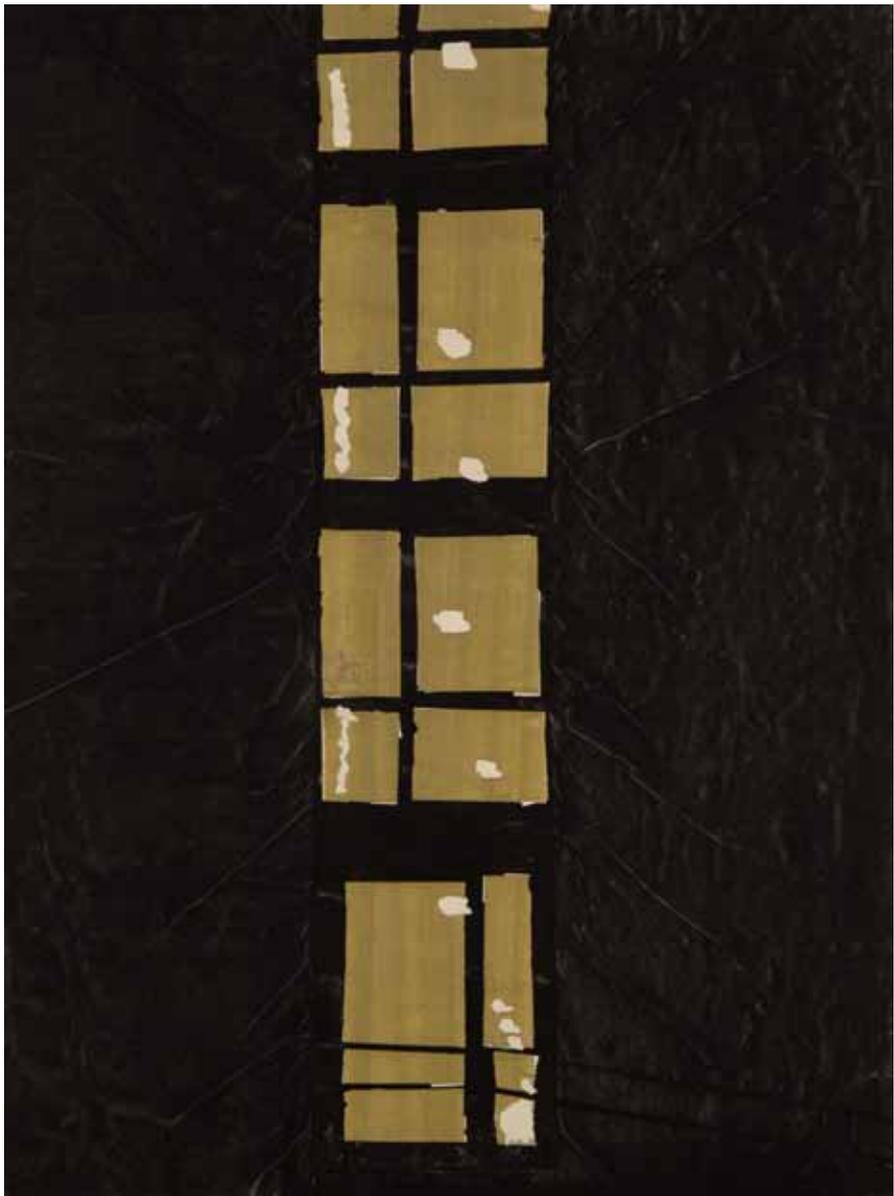
»The Westin Leipzig (Schatten)« 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
75 x 55 cm



»The Westin (Mittag)« 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
75 x 55 cm



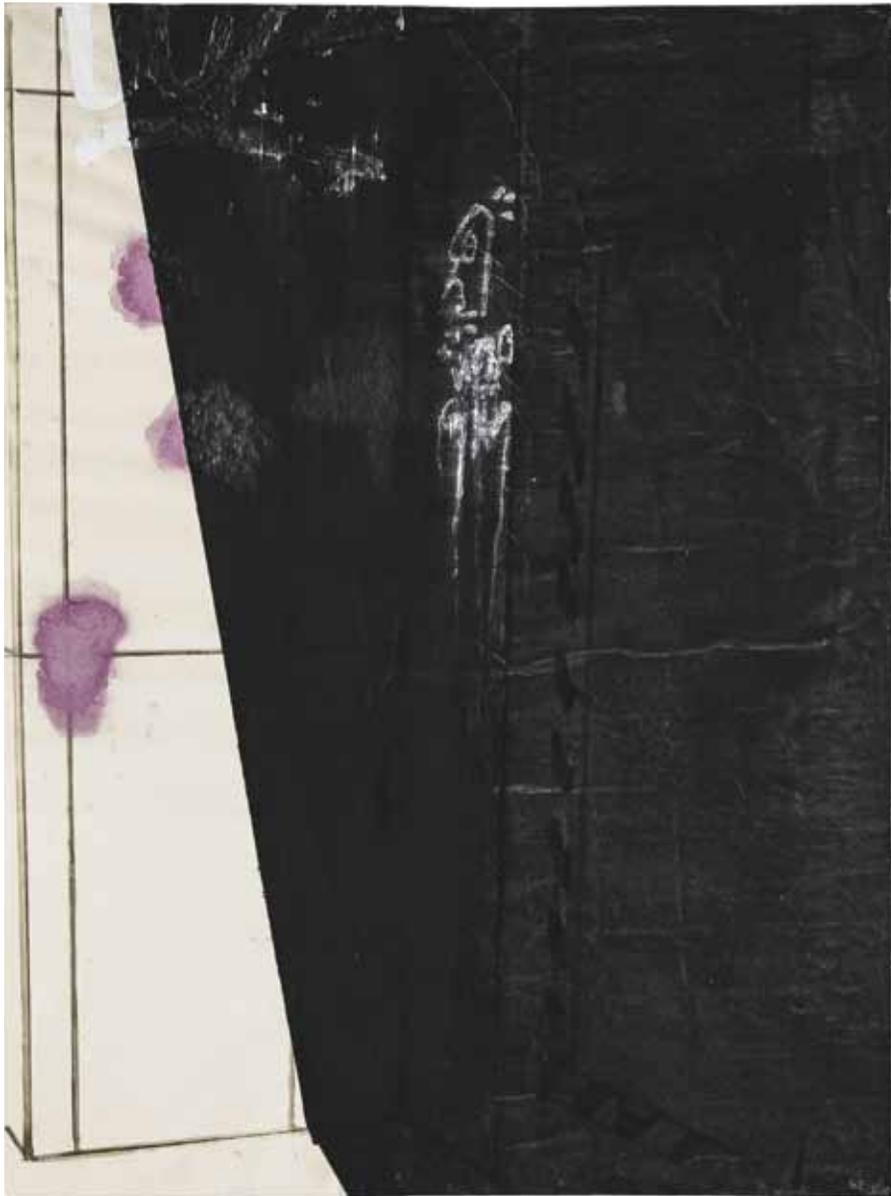
» The Westin « 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



»Fenster« 2012
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Wand« 2015
Kasein, Pigmente auf Papier
75 x 55 cm



»Graffiti« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Spiegelung (Venedig)« 2012
Kasein, Pigmente auf Papier
75 x 55 cm



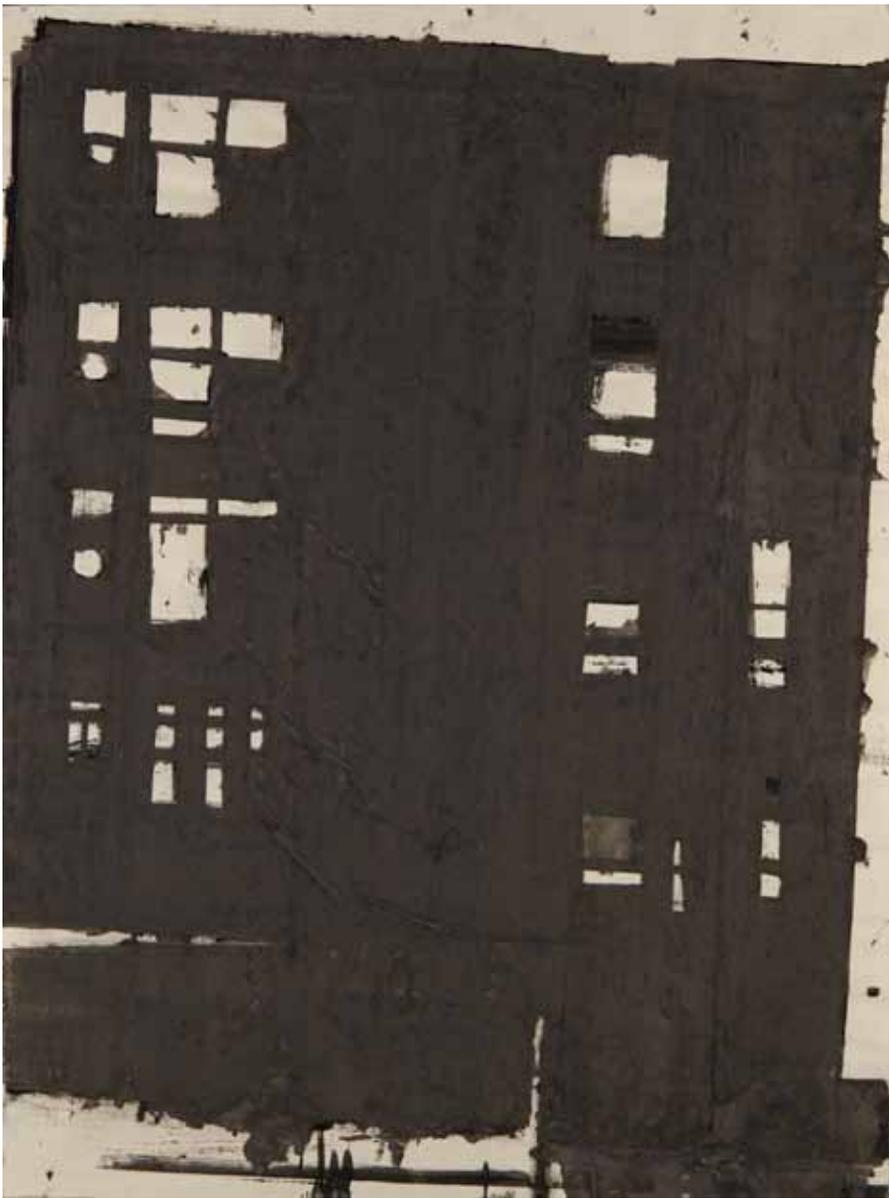
»Unterführung« 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 42 cm



»Höfe am Brühl« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Licht (Brühlsche Höfe)« 2015
Kasein, Pigmente auf Papier
55 x 75 cm



»Wand (Konsument-Sanierung)« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm

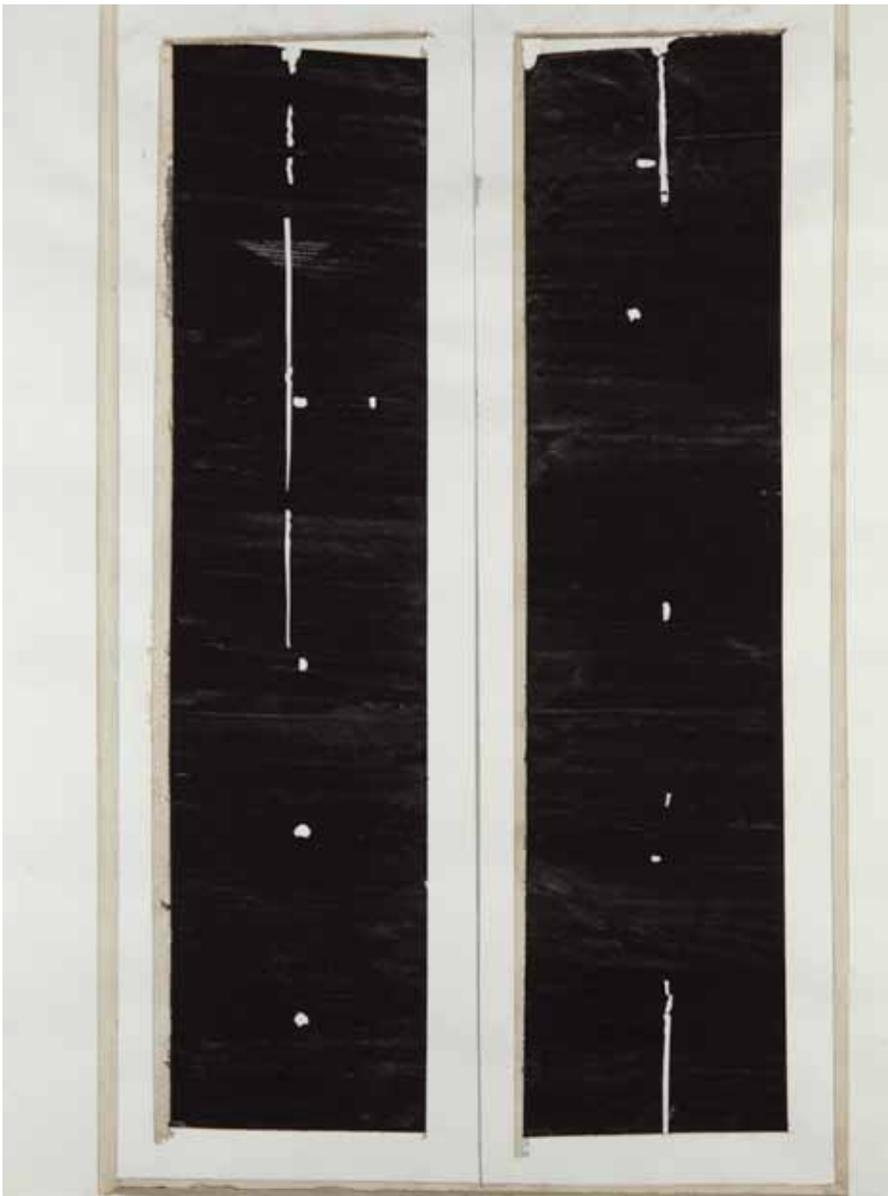


»Hotel in Bremerhaven« 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
75 x 55 cm

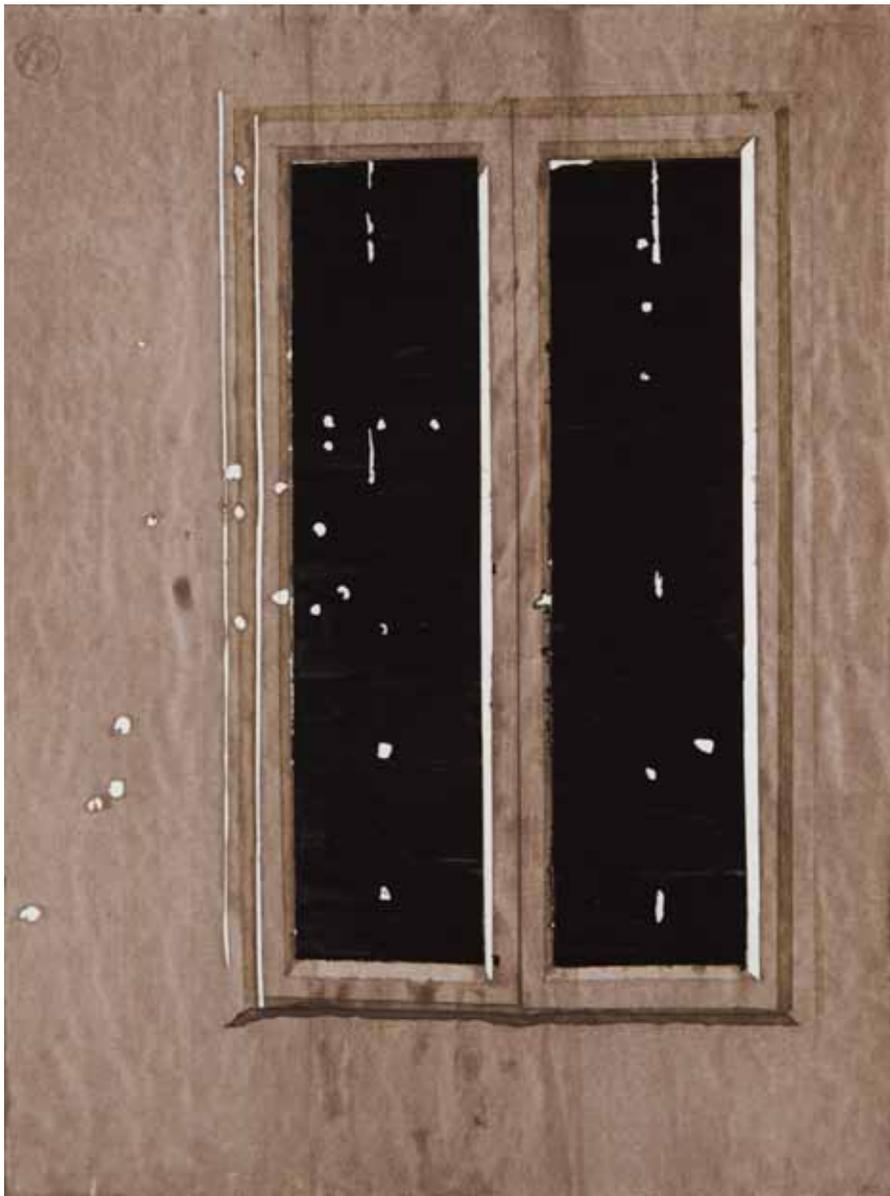




»Licht (3 Fenster)« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



»Fenster (Venedig) 2« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Fenster (Venedig) 3« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Fenster (Venedig)« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



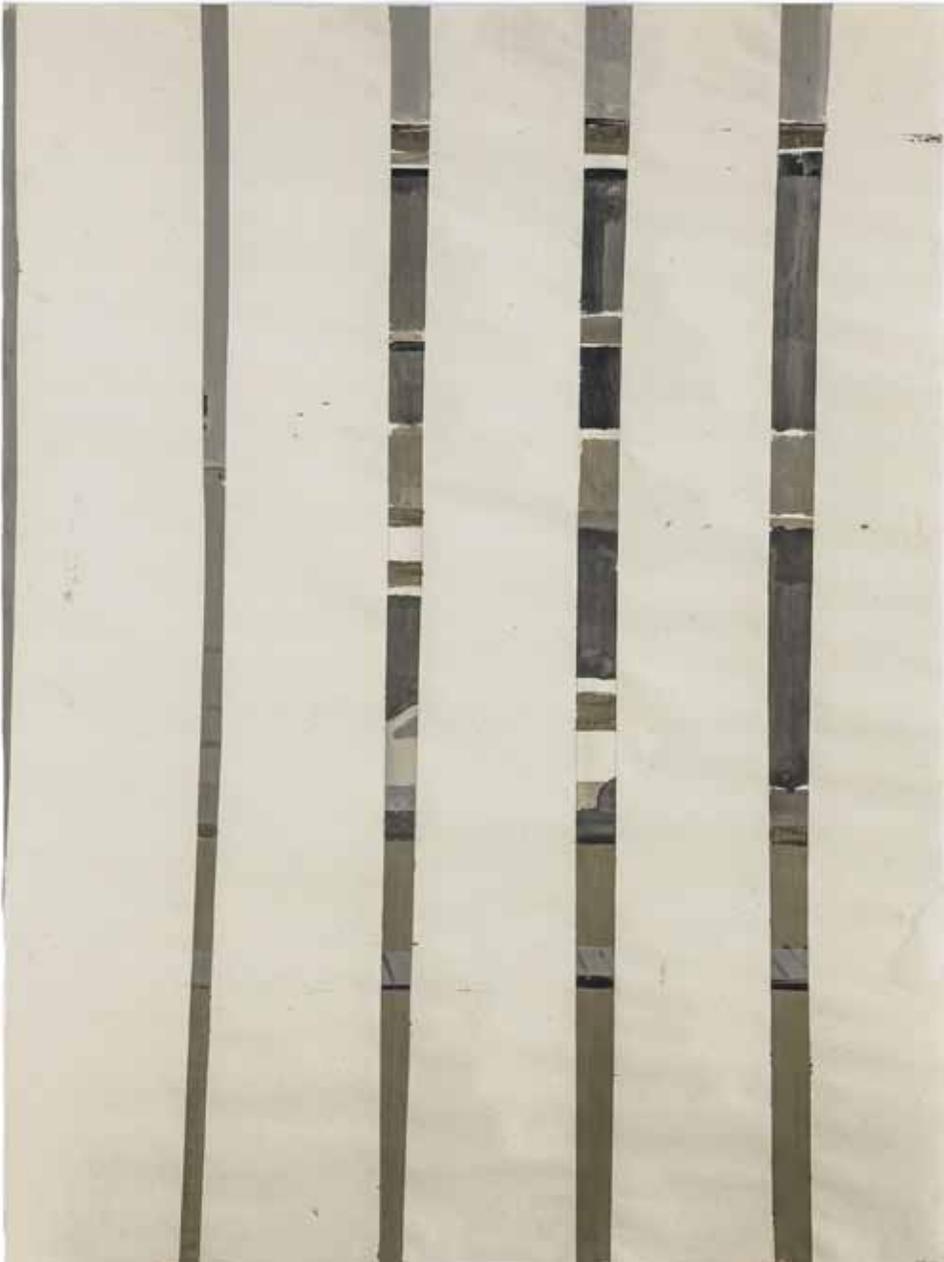
»Sommerhimmel« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Schatten (Nancy)« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



» Jalousie « 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



»Lamellenjalousie« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Lammellen-Jalousie 3« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Lammellen-Jalousie 2« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Schatten (Gaze/Bauzaun)« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



»Schatten (Gaze/Bauzaun) 2« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Streiflicht« 2012
Kasein, Pigmente auf Papier
55 x 75 cm



» Drahtseil « 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



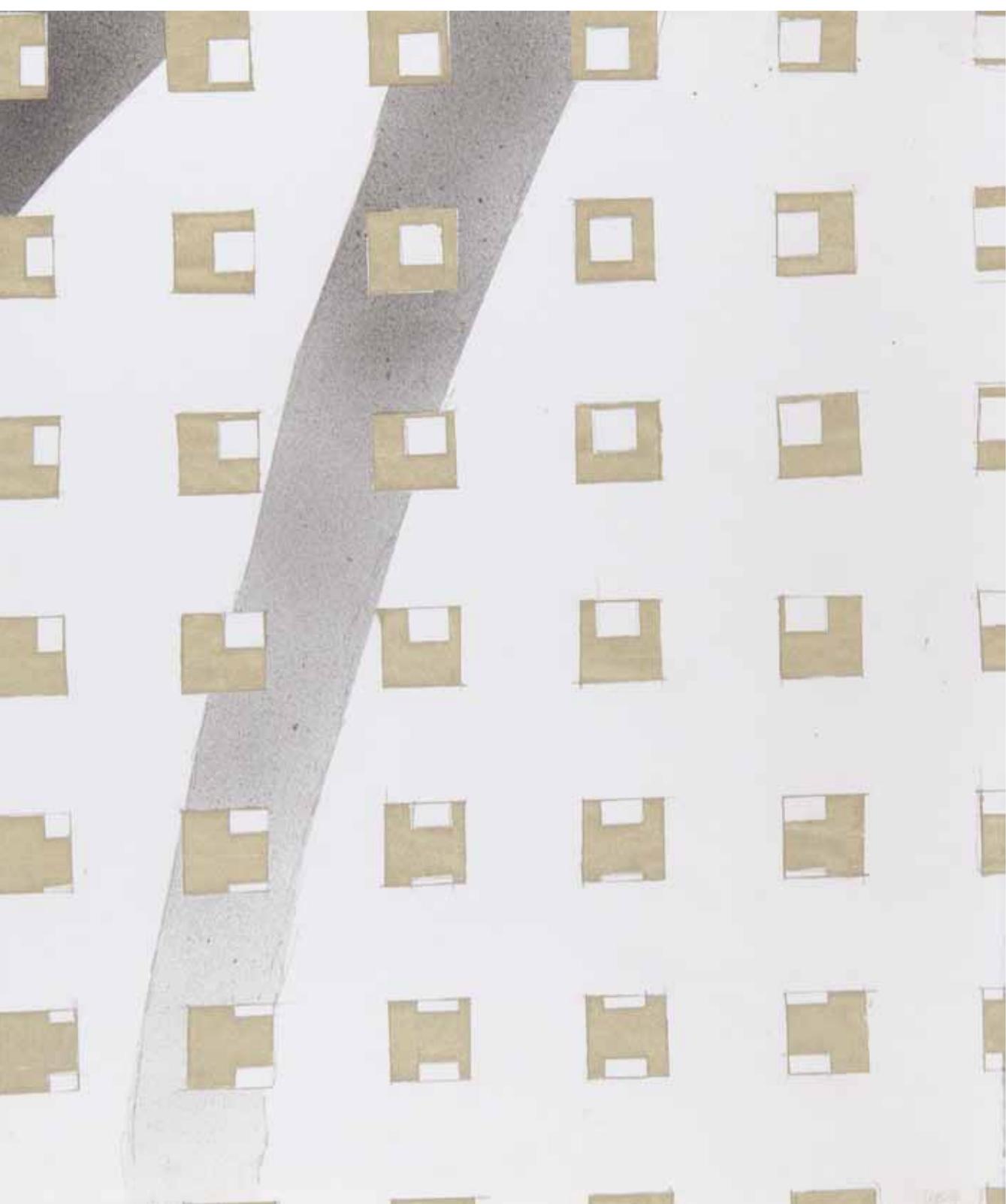
»Islandschafe« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



» Islandpferd « 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



»Blechwand« 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
55 x 75 cm

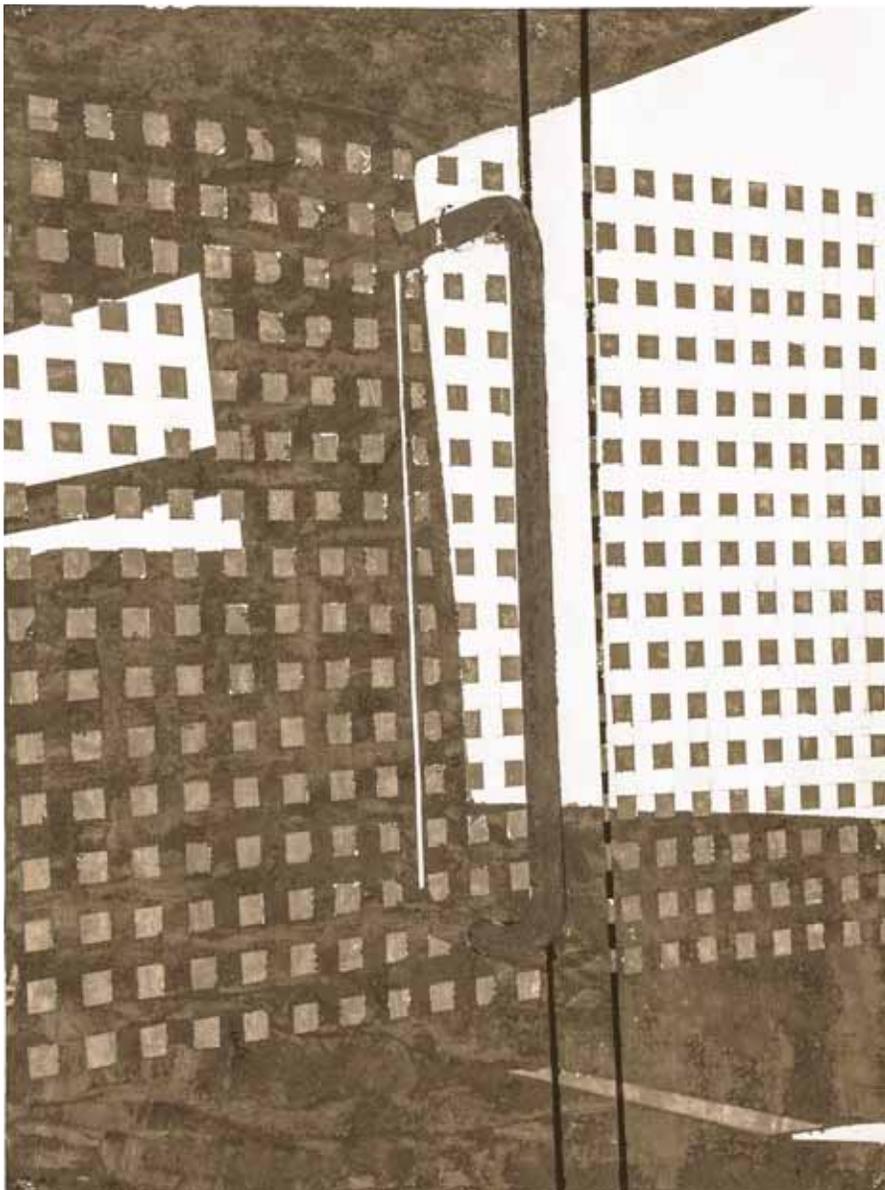




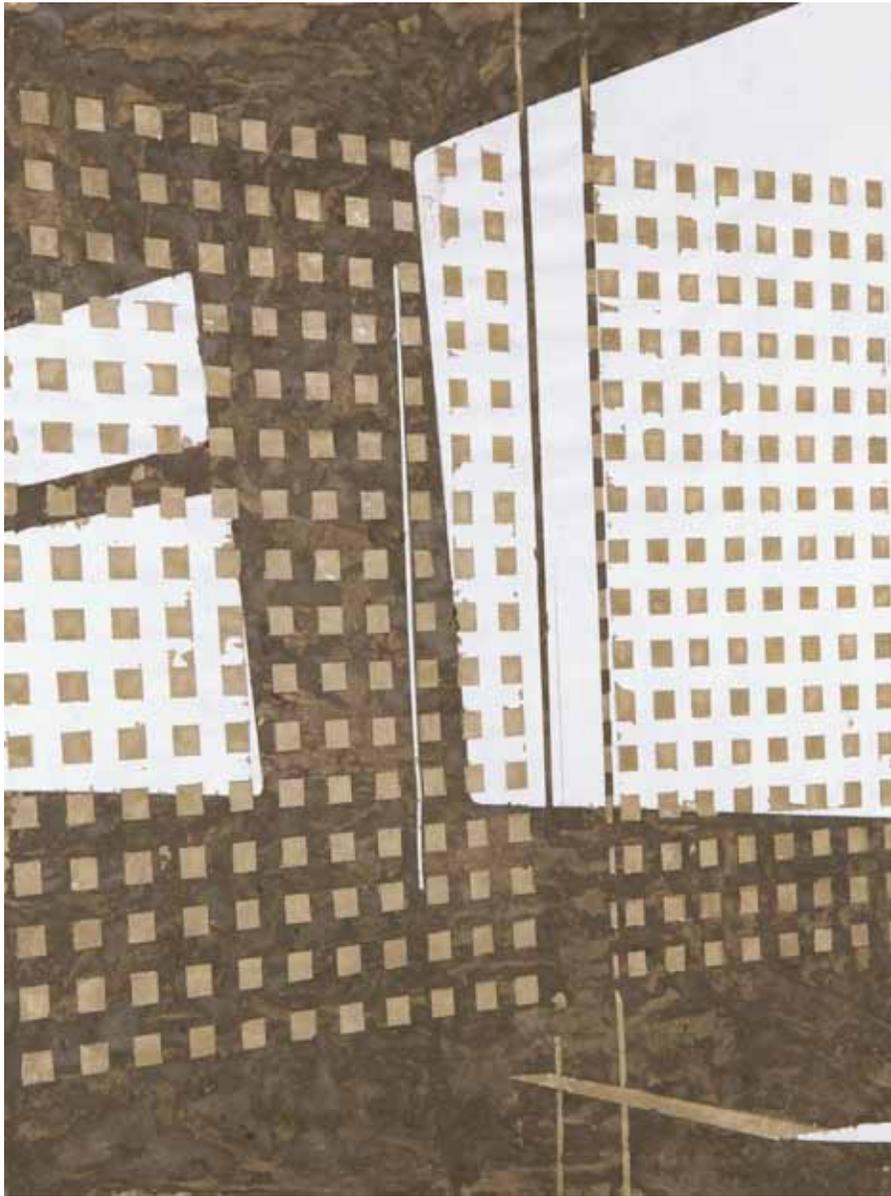
»Glas (Schlagschatten) 2« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Glas (Schlagschatten) 1« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Glas (Tür) 2« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Glas (Tür)« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»00« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



»00 2« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



»Glas (Bruch) 1« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



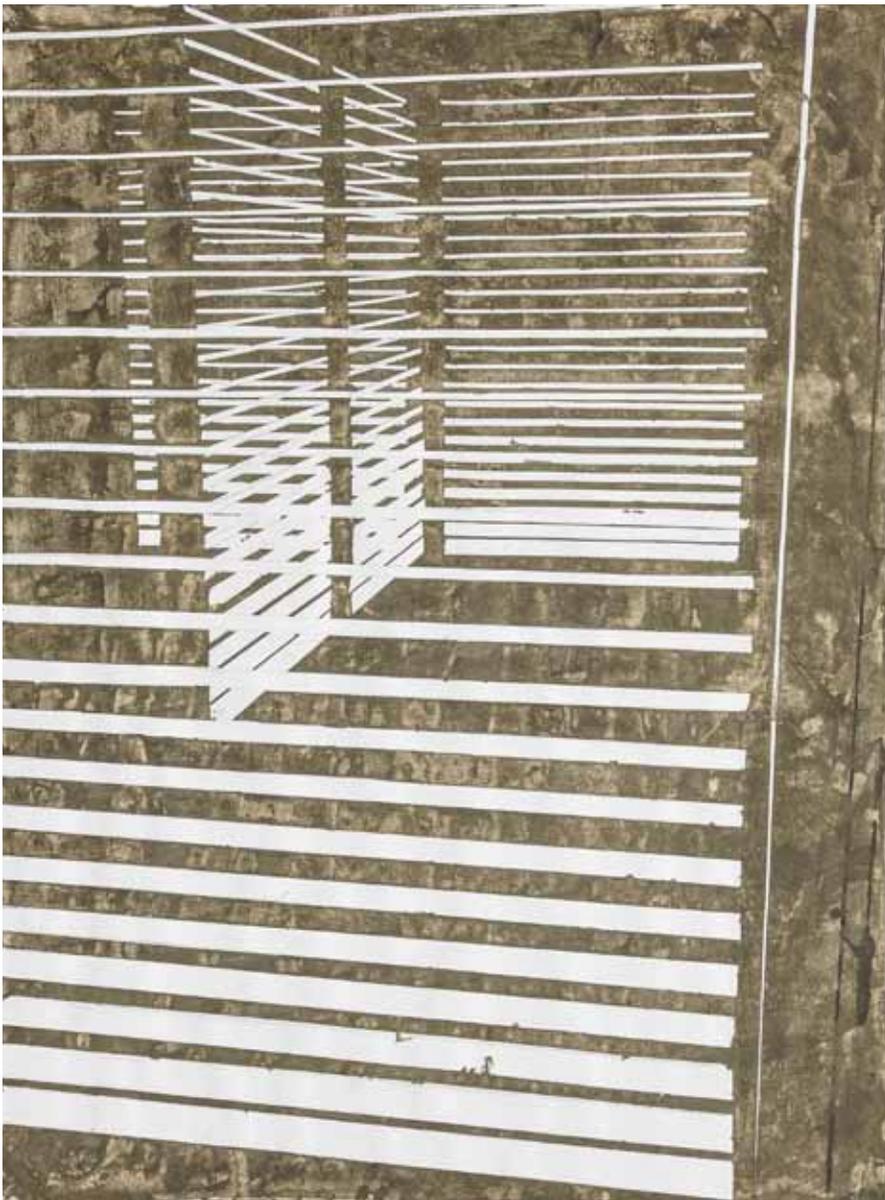
»Glas (Bruch) 2« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



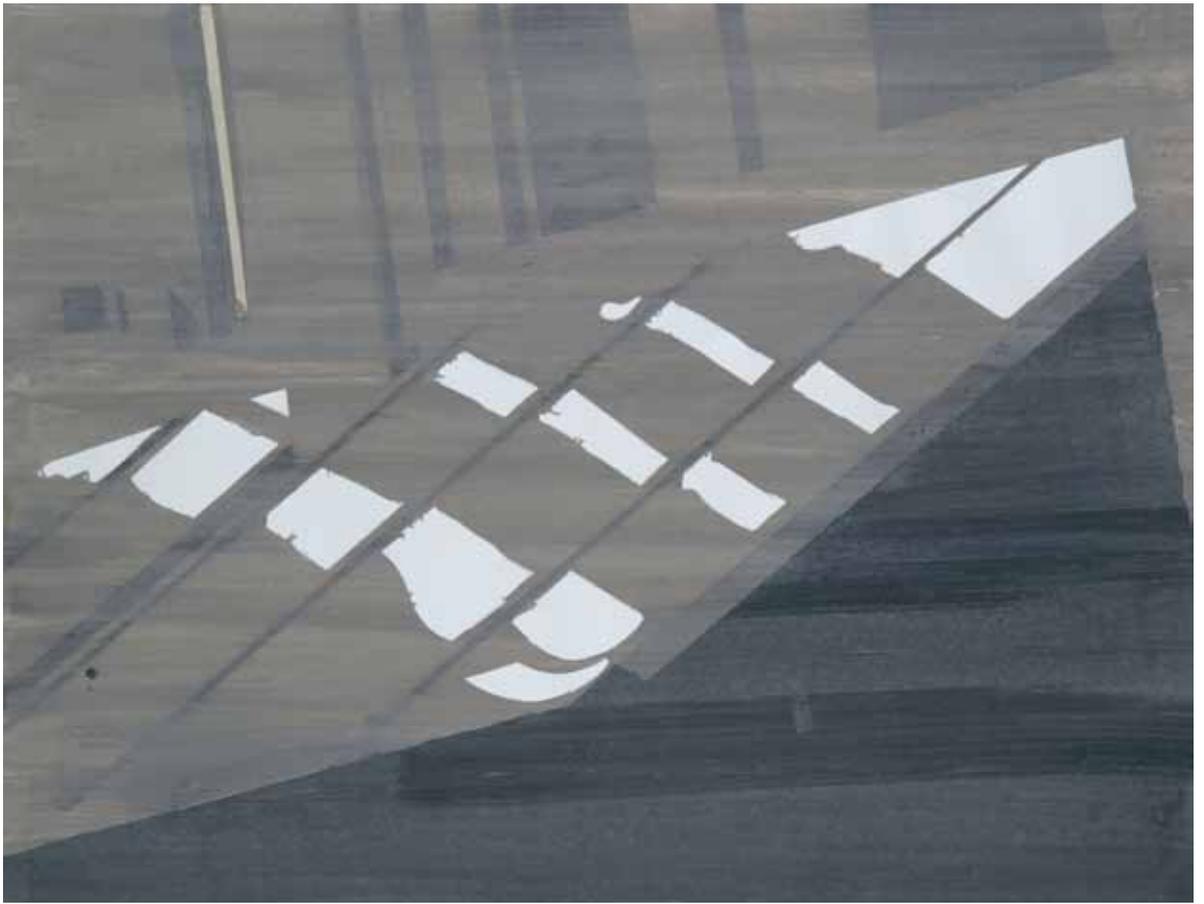
»Glas (Mit Sichtschutzfolie)« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Grünes Licht (Rolltreppe)« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Glas (Haltestelle)« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



»Glas (Markise)« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm

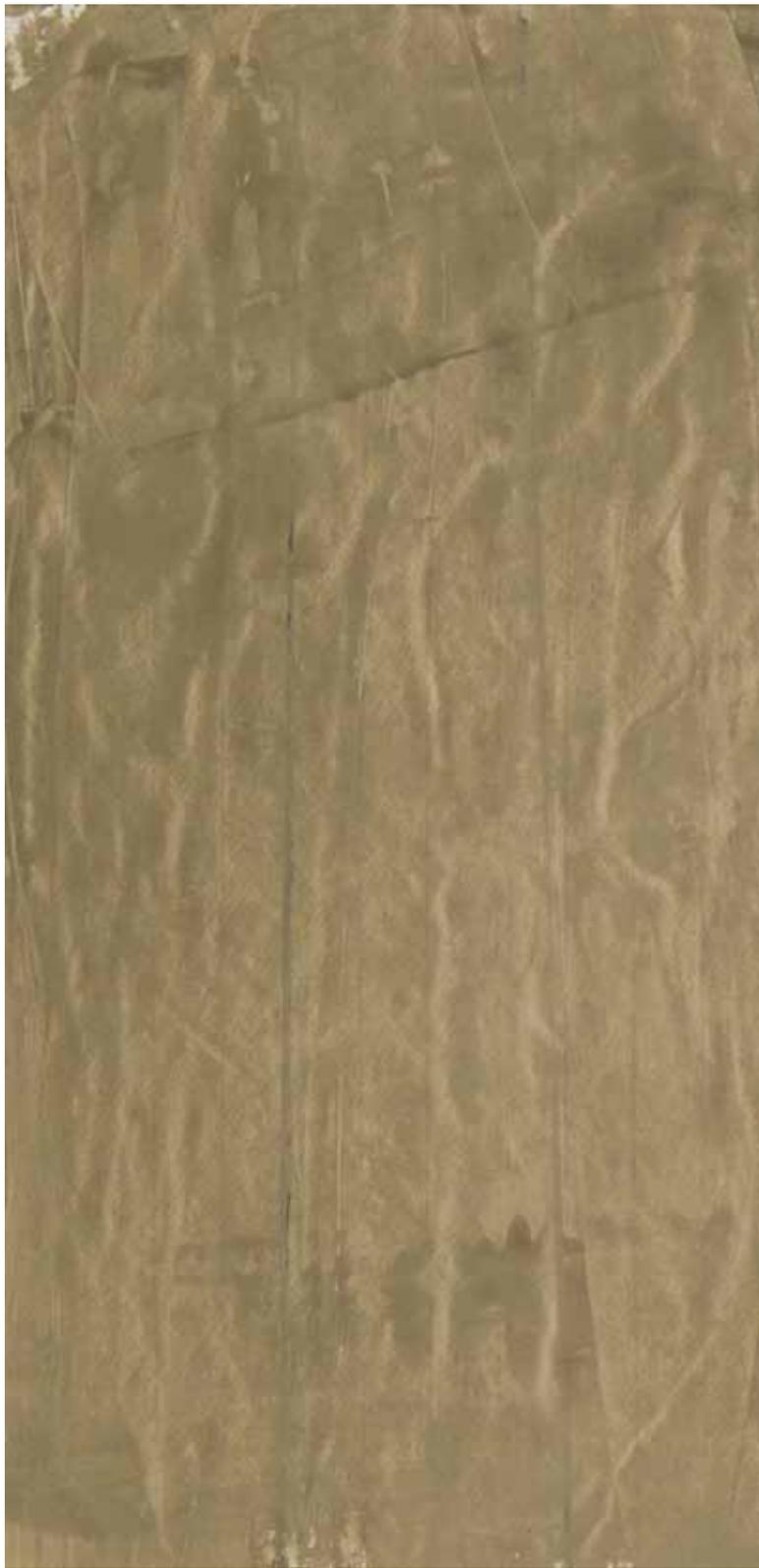


»*Spiegelung (Restaurant)*« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



»Spiegelung« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm

»Licht (Atelierfussboden)« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm







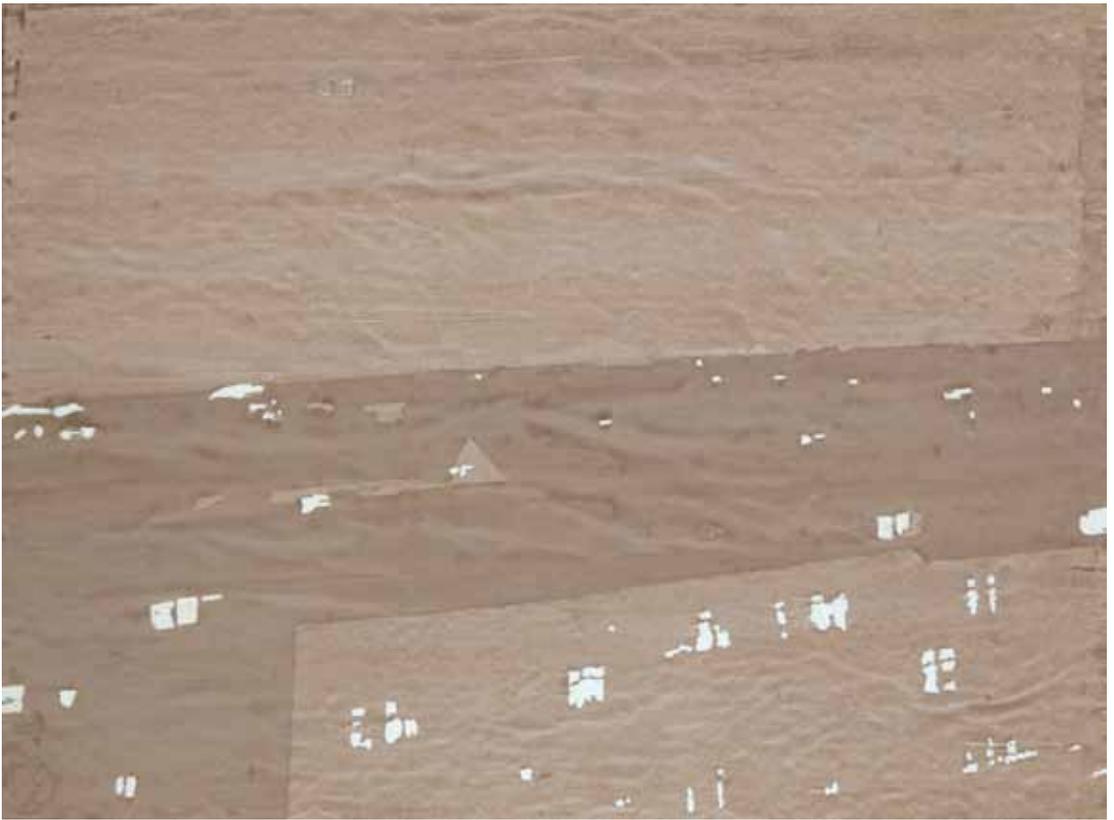
»Gegenlicht« 2012
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



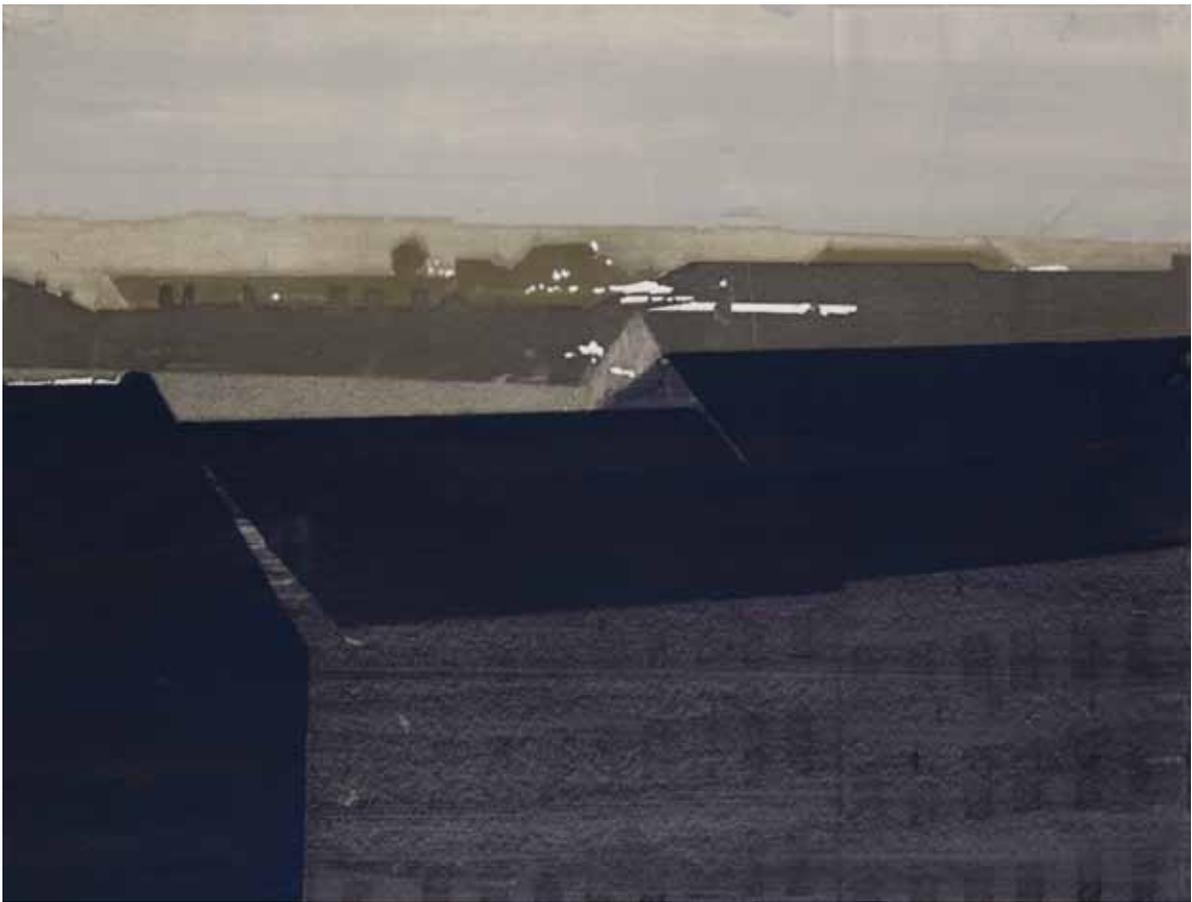
»Gegenlicht 2« 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
75 x 55 cm



» Über Leipzig 1 « 2015
Kasein, Pigmente auf Papier
55 x 75 cm



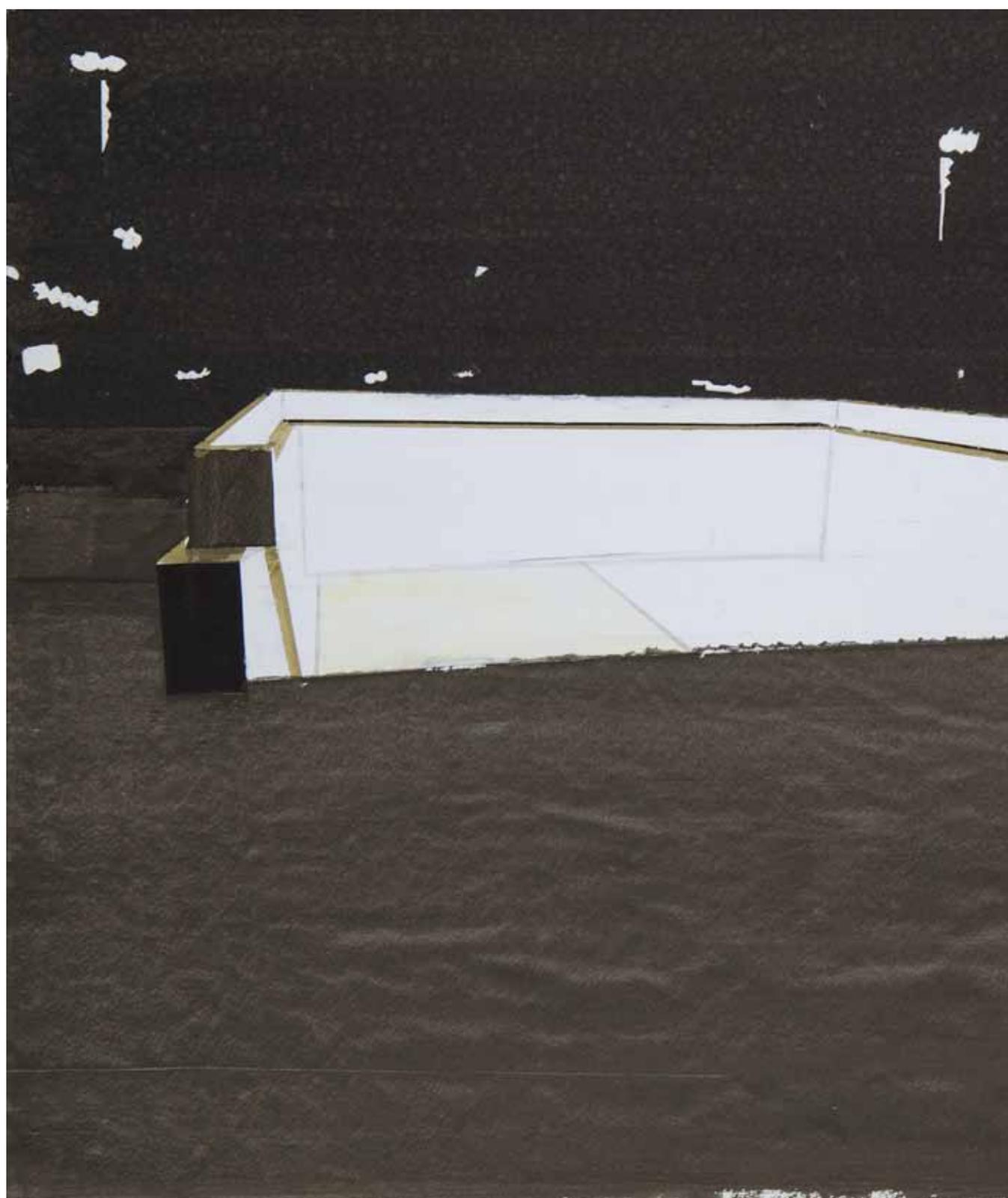
»Über Leipzig 2« 2015
Kasein, Pigmente auf Papier
55 x 75 cm

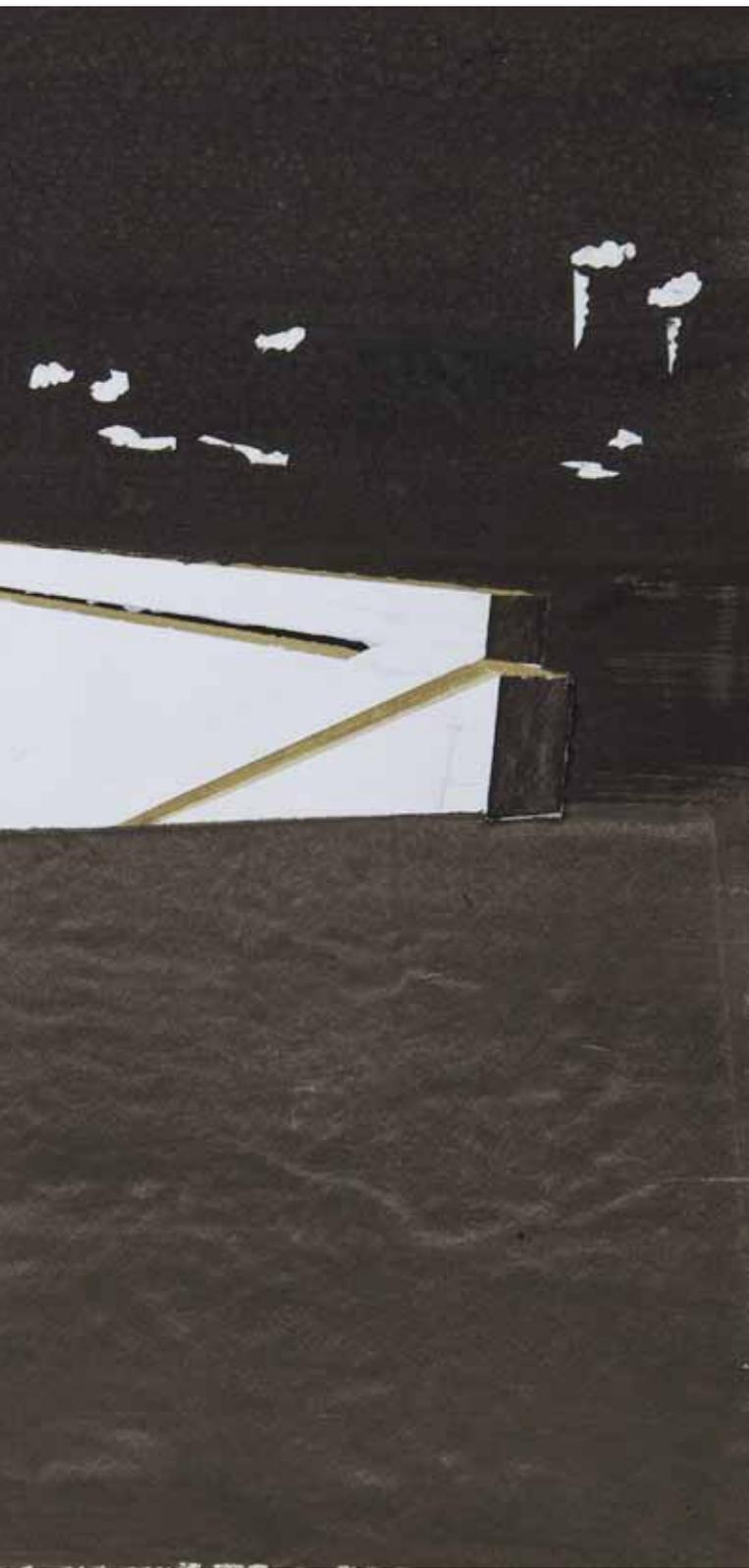


»Reflexlicht« 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



»Schnee« 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm





»Unterführung« 2014
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



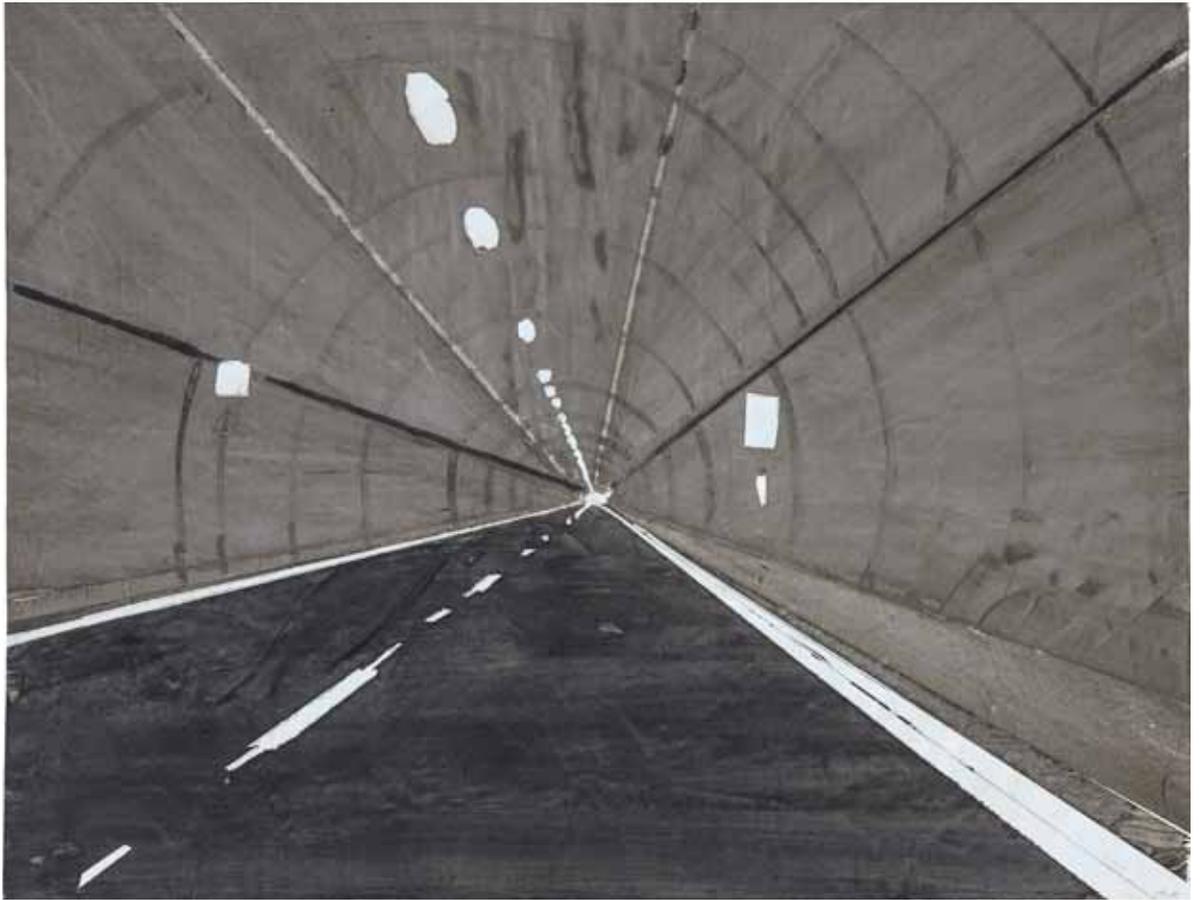
»Licht (Fußgängertunnel)« 2012
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



»Telefonzelle« 2012
Kasein, Pigmente auf Papier
80 x 60 cm



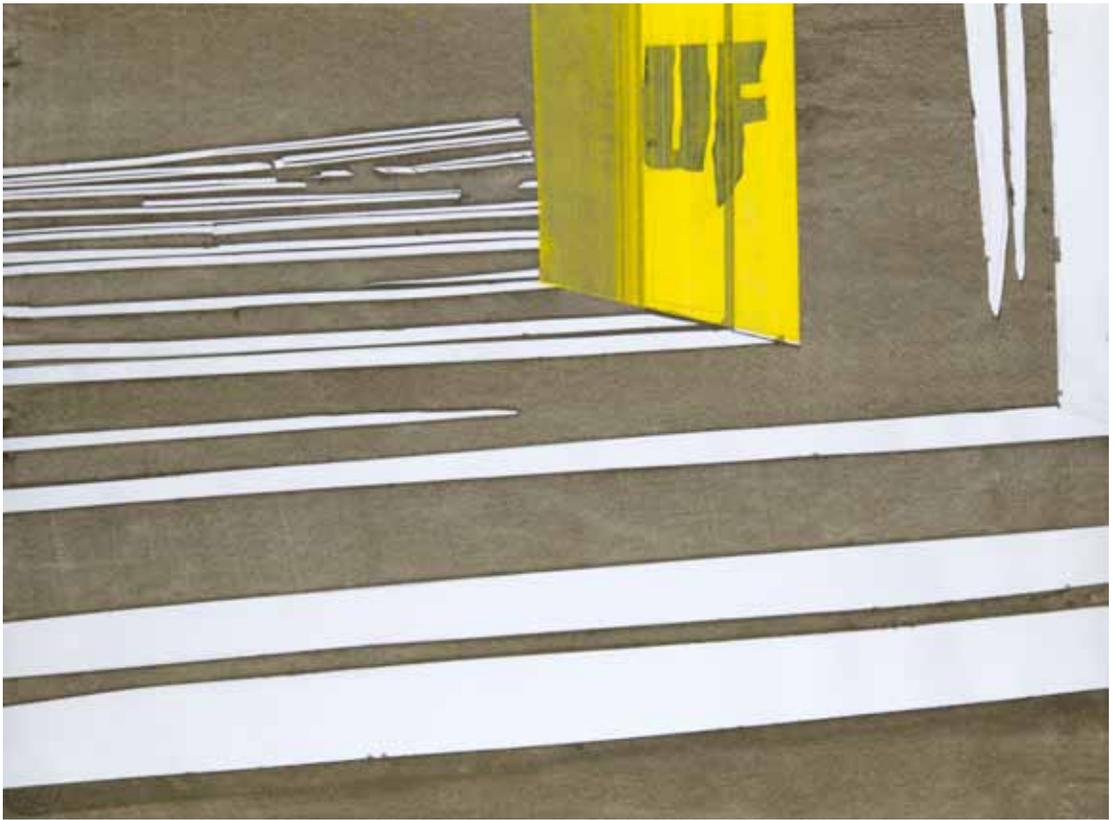
» Thomaskirche« 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
65 x 80 cm



» Tunnel « 2011
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



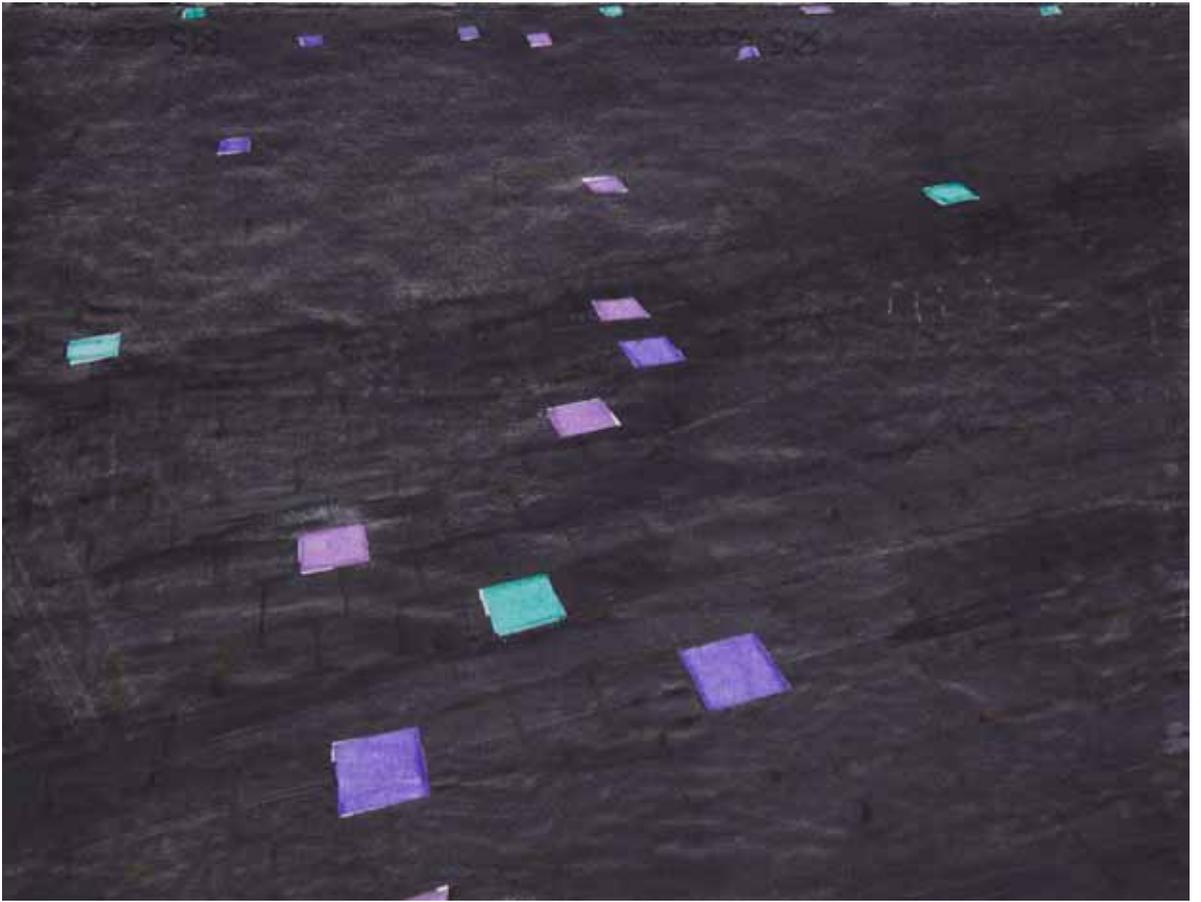
»Flaneur« 2015
Kasein, Pigmente auf Papier
55 x 75 cm



»Licht & Schatten« 2015
Kasein, Pigmente auf Papier
55 x 75 cm



» Nikolaistraße 1 « 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



» Nikolaistraße 2 « 2013
Kasein, Pigmente auf Papier
60 x 80 cm



»Parkhaus« 2015
Kasein, Pigmente auf Papier
55 x 75 cm



»Neon« 2015
Kasein, Pigmente auf Papier
55 x 75 cm



Wolfram Ebersbach

1943 in Zwickau geboren

1960 – 1963 Lehrausbildung als Handelskaufmann mit Abitur

1963 – 1966 Berufstätigkeit und erste künstlerische Ausbildung in der Volkshochschule Zwickau

1966 – 1971 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig

Fachklasse Wolfgang Mattheuer

1971 – 1992 freiberuflich tätig

1992 – 2008 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

(Maltechnologie, Perspektive, Naturstudium)

seit 2008 freiberuflich tätig in Leipzig und Wurzten

Werke in öffentlichem Besitz

Altenburg, Lindenau-Museum
 Berlin, Nationalgalerie
 Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
 Chemnitz, Neue Sächsische Galerie
 Zwickau, Kunstsammlungen
 Gera, Kunstsammlung
 Halle, Staatliche Galerie Moritzburg

Leipzig, Museum der bildenden Künste
 Oberhausen, Sammlung Ludwig
 Leipzig, Kunstsammlung der Sparkasse
 Leipzig, Landeszentralbank
 Kunstsammlung der Deutschen Bank
 Leipzig, Verbundnetz Gas AG
 Kulturstiftung Rügen

Galerien

»The Grass Is Greener« Leipzig, »Hübner + Hübner« Frankfurt am Main

Impressum

Herausgeber Eigenpublikation Wolfram Ebersbach
Redaktion / Konzeption Wolfram Ebersbach, Silvia Gaetti, Lorenz Ebersbach
Gestaltung Lorenz Ebersbach
Fotografie Georg Brückmann, Lorenz Ebersbach, Christine Ebersbach
ISBN 978-3-9817563-0-2

© 2015 Herausgeber, Autoren

